



SPD Gemeinderatsfraktion Holzgerlingen

Wolfgang Augstein - Waltraud Frasch - Ralf Mickeler

Holzgerlingen, 27.09.10

Antrag der SPD Gemeinderatsfraktion: "Ruhebeauftragter und Lärmaktionsplan"

1. Die SPD Gemeinderatsfraktion Holzgerlingen beantragt, bei der Stadtverwaltung eine Anlaufstelle zu etablieren, welche sich Lärmproblemen und -beschwerden in unserer Stadt annimmt und dem Ruhebedürfnis der Bürgerschaft Raum verschafft.

In Holzgerlingen soll es künftig eine/n Ruhebeauftragte/n geben!

Die wenige Stunden im Monat beanspruchende Stelle soll einem städtischen Amt angegliedert werden. Die Aufgabe soll entweder durch städtische Bedienstete ausgeführt werden oder von der Stadtverwaltung vergeben werden. Lärmproblemen und damit zusammenhängenden Bürgerbeschwerden soll so gezielt nachgegangen werden können.

Angesichts der schwierigen Sachlage wird angeregt, die Stelle durch eine Person zu besetzen, die über juristische Kenntnisse verfügt. Sinnvoll wäre es, die Aufgabe in Zusammenarbeit mit einer Kanzlei wahrzunehmen oder direkt einer Anwaltskanzlei zu übertragen.

Zudem soll ein Handlungsleitfaden erstellt werden mit dem Ziel, die mannigfaltigen Lärmquellen, wo immer es möglich ist, auf freiwilliger Basis einzudämmen, oder gar zum Versiegen zu bringen und Lärmverursacher auf einschlägige und einzuhaltende Vorschriften hinzuweisen.

2. Die SPD Gemeinderatsfraktion beantragt zur Verbesserung der Lärmsituation in unserem Wohnumfeld eine Lärmanalyse durchzuführen und auf den resultierenden Erkenntnissen fußend, einen Lärmaktionsplan in der Gemeinde zu erstellen.

Dieser Plan soll die bei einer Bürgerbefragung erkannten Problembereiche erfassen (Istaufnahme) und soll Lärmbekämpfungsmöglichkeiten und -maßnahmen benennen.

Vorgeschlagen wird, einen (online) Fragebogen zur Wohn- und Lärmsituation zu entwickeln (hierfür gibt es beste Beispiele anderer Kommunen) und die Beantwortung dieses Bogens mit einer informativen Kampagne zu unterstützen, die das Bewusstsein für Lärmschutz schärft.

Ausgestaltung / Aufgaben:

Der Einrichtung eines kommunalen Ruhebeauftragten als Ansprechperson für Bürgerinnen und Bürger für alle Probleme im Bereich des Ruheschutzes kommt eine große Bedeutung zu. Der/die Ruhebeauftragte soll als Mittlerfunktion zwischen Verwaltung und Bürgerinnen und Bürgern, Lärmverursachern und Ruhebedürftigen dienen.

Die Stadtverwaltung soll den Mitbürgern eine konkrete Hilfestellung bei der Bekämpfung von Lärm und im Umgang mit den zuständigen Ämtern und Behörden bieten.

Vorstellbar sind die Einrichtung von ein- bis zweistündigen Sprechstunden einmal im Monat, wie auch die Beantwortung von schriftlich vorgebrachten Punkten seitens der zu schaffenden Stelle der/s Ruhebeauftragten. Bei rechtzeitiger Anmeldung sollen auch individuell Termine vereinbart werden können, um Lärmquellen nachzuspüren.

Im Einzelfall soll der Besonderheit von Lärmbeschwerden Rechnung getragen werden und Ortsbesichtigungen angeboten werden. Im konkreten Fall, einer offensichtlichen Ruhestörung, soll auch

akute Hilfestellung gegeben werden und entsprechend gehandelt werden, bspw. durch die Hinzuziehung der Polizei.

Die/der Ruhebeauftragte soll Anfragen nachgehen, die sich auf Gewerbelärm, Verkehrslärm, Nachbarschafts- und Freizeitlärm beziehen. Hierzu zählt auch die Hinterfragung unnötig und überbordend erzeugter Geräuschkulissen, die teils mit Vereinsveranstaltungen einhergehen. Gewünscht wird, dass die geforderte Funktion des/r Ruhebeauftragten eine moderative Rolle übernimmt, die geeignet ist, Konflikte auszuräumen.

Probleme, die durch die Art von Tätigkeiten in Wohngebieten, die in ihrer Intensität kleinen Handwerksbetrieben gleichkommen, wie monatelanges Renovieren, Bauen, Hämmern, Schleifen und Sägen nach Feierabend und am Wochenende, sowie die Umwidmung von Garagen zu Hobby-Autowerkstätten oder dergleichen müssen in den Fokus des/r Ruhebeauftragten rücken.

Häufig sind haustechnische Anlagen, Klimaanlage, Belüftungen und neuerdings auch Luftwärmepumpen lärmverursachend und stören empfindlich - insbesondere durch den Dauerbetrieb - nicht nur die Nachtruhe.

Stein des Anstoßes sind oftmals auch überlaute, den einschlägigen Normen nicht entsprechende Gartengerätschaften, die oftmals in den Randstunden des Tages und am Wochenende zum Einsatz kommen.

In all den genannten Beispielen kann der/die Ruhebeauftragte helfend tätig werden.

Ferner können durch die zu schaffende Stelle Anfragen von außerhalb, bspw. von Personen die Immobilien in Holzgerlingen erwerben wollen oder ihren Wohnsitz nach Holzgerlingen verlegen wollen, beantwortet werden.

In Ergänzung des Angebotes wäre die Durchführung von Themenabenden ins Auge zu fassen, um die Bedeutung des Schutzes der Ruhe ins Bewusstsein der Bürgerinnen und Bürger zu rücken. Es kann hier um die Beratung von technischen Einzelheiten gehen, wie den Einbau von Schallschutzfenstern, der Auswahl lärmarmen Klimaanlage, Lüftern etc. Hierzu sollen örtliche Handwerksbetriebe zur Mitgestaltung ermuntert werden.

Die Antragssteller fordern den lokalen Ruhebeauftragten im Wissen, dass in vielen Beschwerdefällen andere Behörden zuständig sind. Die Verbesserung unserer Wohn- und Lärmsituation in Holzgerlingen, die Verbesserung der Lebensqualität in unserer Stadt ist aber originäre Aufgabe der Gemeinde.

Begründung:

Nahezu 80% der deutschen Bevölkerung fühlen sich in irgendeiner Weise von Lärm betroffen. Lärm beeinträchtigt die Gesundheit. Lärm erschwert die Kommunikation, verursacht Schlafstörungen, mindert die Konzentrationsfähigkeit, belastet Herz- und Kreislauf, führt zu Schwerhörigkeit und Tinnitus, und wirkt sich nachteilig auf Erholung und Entspannung aus.

Die Stadt hat eine Fürsorgepflicht gegenüber Bürgerinnen und Bürgern, welche sich durch die unterschiedlichsten Lärmquellen und -verursacher in Ihrem Ruhebedürfnis gestört und gesundheitlich beeinträchtigt fühlen.

Viele vergleichbare Städte und Gemeinden haben das Thema "Lärm" erkannt und haben wirksame Strategien entwickelt, diesem Problem zum Wohle der Bevölkerung zu Leibe zu rücken.

Gemeinsam können wir in Holzgerlingen die Lärmsituation in unserem Wohnumfeld verbessern.

Holzgerlingen, 27.09.10

Wolfgang Augstein, Fraktionsvorsitzender